

Da flüchten sie fort
hier und dort
mit Angst und Schrecken
in Winkel und Ecken
und regen sich nicht.

das wird mir zu kraus;
kein Hund hält das aus!
Wer hat noch zu mucksen?
Wer hat noch zu glucksen?
Wer hat was zu sagen?
Den krieg' ich beim Kragen,
den werd' ich bestrafen!
Jetzt haltet die Schnäbel und laßt
mich schlafen."

9. Und der Packan spricht:
„Dies Gackern und Schnattern
und Piepsen und Flattern,

113. Zwei Geburtstage an einem Tage.

Georg Paysen Petersen.

Hahn Gockel feierte seinen Geburtstag. Da kamen schon am frühen Morgen alle Hühner, Enten und Gänse herbei, um ihm Glück zu wünschen. Weil aber Hahn Gockel ein vornehmer Herr war, galten ihm diese Glückwünsche wenig. Er warf den Kopf in den Nacken und schritt stolz davon, so daß er beinahe eines der niedlichen gelben Entchen totgetreten hätte.

In diesem Augenblicke ging der Hausherr mit Frau und Kindern über den Hof, um einen Morgenspaziergang zu machen. Sie waren alle festlich geschmückt, die Buben in frisch gewaschenen, blau und weiß gestreiften Blusen und die Mädchen in weißen Sommerkleidern. Heute war der Geburtstag der Mutter. Hahn Gockel aber glaubte, sie hätten sich so geschmückt, um ihm zum Geburtstage zu gratulieren. Als die Kinder ihm nun fröhlich zuriefen: „Guten Morgen, Hahn Gockel!“ da war er übergücklich, neigte den Kopf und scharfte ein klein wenig mit einem Fuße, als wollte er einen Diener machen und sich bedanken. Dann stolzierte er weiter.

Als er an dem alten Peter vorbeikam, der in einer Ecke des Hofes Holz spaltete, rief auch dieser: „Guten Morgen, Gockel!“ Aber Gockel ging hochmütig an ihm vorbei und schnarrte: „Weshalb hast du nicht ein weißes Festkleid angelegt? Weißt du nicht, daß heute mein Geburtstag ist, alter Grobian?“ —

Peter verstand Hahn Gockels Rede nicht und lächelte nur.

Da trat aus seiner Küche der Koch hervor in weißer Jacke, mit einer weißen Schürze um den Leib und einer weißen Mütze auf dem Kopfe. Er schritt über den Hof auf Gockel zu. Hahn Gockel meinte, er wolle ihm auch gratulieren, reckte den Hals und warf den Kopf vornehm in den Nacken. Aber der Koch zog ein langes Küchenmesser hervor zum großen Schrecken Hahn Gockels. Eilig lief er davon, aber der Koch war schneller. Er packte den armen Gockel am Flügel und schnitt ihm den Kopf ab, damit er am Geburtstage der Hausfrau die Festtafel schmücken sollte.